

Christopher Vogt, MdL
Vorsitzender

Anita Klahn, MdL
Stellvertretende Vorsitzende

Oliver Kumbartzky, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Nr. 395/ 2018
Kiel, Mittwoch, 14. November 2018

Datenschutz/Rechtssicherheit beim
Fotografieren in der Öffentlichkeit

Stephan Holowaty: Datenschutz nicht gegen Presse- und Kunstfreiheit ausspielen

Anlässlich der Diskussion um die Rechtsunsicherheit im Zusammenhang mit der Datenschutz-Grundverordnung erklärt der datenschutzpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, Stephan Holowaty:

„Mit der DSGVO hat sich Verunsicherung und Überforderung breit gemacht. Die Diskussion um die Rechtssicherheit beim Fotografieren in der Öffentlichkeit zeigt exemplarisch die Probleme, die seit der Einführung der DSGVO in vielen Bereichen aufgetreten sind. Dem Datenschutz wird damit ein Bärendienst erwiesen. Der Eindruck, Datenschutz würde zu Lasten der Kunst- oder Pressefreiheit gehen, hätte sich erst gar nicht verfestigen dürfen. Beides darf nicht gegeneinander ausgespielt werden. Die Datenschutzbeauftragten sind hier in der Pflicht, verbindlich aufzuklären und zu beraten. Wir als Politiker sind in der Pflicht, rechtliche Klarstellungen vorzunehmen, wo dies notwendig ist.

Die Bundesregierung hat zuvor in der schriftlichen Anhörung ihren Standpunkt deutlich gemacht, dass sie keinen Handlungsbedarf sieht. Wir Freie Demokraten sind der Meinung, dass der Bund mindestens in der Pflicht ist, die bestehenden Verunsicherungen durch die DSGVO aufzulösen. Wir werden jetzt mit unseren Koalitionspartnern diskutieren, welche konkreten Maßnahmen wir als Land Schleswig-Holstein vom Bund erwarten.“